



Bereicherter das Musikprogramm: Matthias Jepsen als mittelalterlicher Barde.



Spaß beim gemeinsamen Kochen: Heinz Wehmann (r.), Sterne-gekürter Chef des „Landhaus Scherrer“ in Hamburg, Christiane Fülher, Bürgermeisterin der Gemeinde Pogeez, und Matthias Behncke von den Möllner Wohnstätten des Lebenshilfewerks. Fotos: Norbert Dreessen

# Altstadtfest mit Kalbskopf, Musik und bester Laune

## Mölln feierte drei Tage lang und bot für jeden etwas: Riesenflohmmarkt, Kochduell, bunte Buden und eine ordentliche Portion Show.

Von Norbert Dreessen

Mölln – Nicht nur im Fernsehen erfreut sich das öffentliche Kochen großer Beliebtheit, in Mölln ist das seit 2005 vom Lebenshilfewerk organisierte Kochduell stets einer der Höhepunkte beim jährlichen Altstadtfest. Ausgezeichnete Köche, Prominente aus dem Kreis und Bewohner der Möllner Wohnstätten bringen gemeinsam exquise Speisen auf den Teller, die Zuschauer dürfen anschließend probieren.

Auch wenn es sich Duell nennt, ein Sieger wird nicht gekürt. „Wir haben

alle unser Bestes gegeben“, fasste es der SPD-Kreisvorsitzende Peter Eichstädt zusammen. Lecker war wirklich alles, was die Promis da unter fachlicher Begleitung zusammengekocht und -gebraten hatten – ob es nun Kalbskopf, Stubenküken, Wildlachs oder Südtiroler Risotto war. Dazu servierte der Möllner Koch Sönke Schlie

(„Weißes Ross“) dann noch eine mittelalterliche Steinchensuppe. Dass die schon heiß war, störte niemanden, denn die Temperaturen am Sonntag waren spürbar gesunken, nachdem die Sonne von düsteren Wolken und gelegentlichen Schauern abgelöst wurde. Über das Weiter schimpfen am Nachmittag auch die vielen Händler, die in

●● In Mölln zu kochen bringt einen Riesenspaß.“

Heinz Wehmann,  
Sterne-Koch aus Hamburg

Spektrum reichte vom Nachtopf über Fix- und-Foxi-Hefte aus den sechziger Jahren und einer nostalgischen Schreibmaschine bis zum Zylinder – vielleicht trägt der Herr ja bald wieder mehr Hut.

Zu sehen gab es beim Altstadtfest jede Menge, zu hören aber auch. Der Gospelchor „Come and sing“ trat beim

Open-Air-Gottesdienst auf, etliche weitere Bands und Einzelkünstler sorgten für viel Schwung im Zentrum. Eher modern ging es da bei der Queen-Coverband „The Great Pretender“ zu, während das Duo „Bardi Hinterhof“ mittelalterliche Klänge zum Besten gab. Gerade diese Mischung war es, die das Fest so gelungen machte.



Voll war's beim Möllner Altstadtfest in allen Straßen, in denen Flohmarkt-Stände zu finden waren – zum Beispiel hier auf dem Mühlentplatz. Da ließ sich manch Schnippchen machen.